

Januar 2011 (2)

In der Basilika zu Weingarten finden wir die weltberühmte barocke Orgel des Josef Gabler. Er war nahe dran das Werk aufzugeben, da es ihm an Mitteln fehlte. Niemand wollte ihm helfen, mit Ausnahme einer Person, von der es heißt, es sei der Teufel persönlich gewesen.

Ein Pakt wurde geschlossen: Gabler könne das Werk vollenden, müsse aber ein besonderes Register mit einbauen. So entstand das sogenannte Teufelsregister, lauter schräge Töne, unspielbar. Geld ist ein mächtiges Werkzeug.

Die Orgel konnte Gabler fertig stellen. Aber es war nicht mehr sein Werk. Er hat Ziel gegen Werkzeug eingetauscht. Josef Gabler ist nach dem Bau körperlich, seelisch und geistig zu Grunde gegangen.

Es ist vielleicht gut, aufzupassen, dass es uns nicht ähnlich geht. Heute sind für uns die vollen Lebensmittelregale so selbstverständlich, wie damals im Barock die immer größer und prachtvoller werdenden Kunstwerke. Einen Gabler wollte man haben, aber nicht bezahlen. Und heute ist es schon normal, dass Gifte auf Boden und Pflanzen gesprüht und Tiere mit Antibiotika vollgepumpt werden.

Ohne genmanipuliertes Soja-Eiweiß läuft in der Schweine und Geflügelmast nichts mehr. Dann wundert man sich . . .